

BGer 9C 580/2016 vom 10. Oktober 2016

Bundesgericht, 2016-10-10, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_580_2016

FR: TF 9C 580/2016 du 10 octobre 2016

IT: TF 9C 580/2016 del 10 ottobre 2016

Regeste

Krankenversicherung | Krankenversicherung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 10.10.2016 9C 580/2016 (9C_580/2016)
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe Cour de droit social) 10.10.2016 9C 580/2016
(9C_580/2016) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)
10.10.2016 9C 580/2016 (9C_580/2016)

Krankenversicherung | Krankenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9C_580/2016
Urteil vom 10. Oktober 2016 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter
Meyer, als Einzelrichter, Gerichtsschreiber Fessler. Verfahrensbeteiligte A._____,
Beschwerdeführer, gegen Avanex Versicherungen AG, Zürichstrasse 130, 8600 Dübendorf,
vertreten durch Avanex Versicherungen AG, Zentraler Betreuungsdienst,
Debitorenmanagement FDB, Postfach, 8081 Zürich Helsana, Beschwerdegegnerin.
Gegenstand Krankenversicherung, Beschwerde gegen den Entscheid des
Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 10. Juni 2016. Nach Einsicht in die
Beschwerde des A._____, vom 9. September 2016 gegen den Entscheid des
Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 10. Juni 2016, in Erwägung, dass die
Beschwerde gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und deren
Begründung zu enthalten hat, welche in gedrängter Form - in Auseinandersetzung mit den
entscheidwesentlichen Erwägungen der Vorinstanz (BGE 138 I 171 E. 1.4 S. 176) -
darzulegen hat, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt, dass die Eingabe vom 9.
September 2016 diesen Anforderungen nicht genügt, dass die Vorbringen des
Beschwerdeführers nicht über appellatorische Kritik an der vorinstanzlichen
Sachverhaltsfeststellung und den daraus gezogenen rechtlichen Schlüssen hinauskommen,
was vor Bundesgericht nicht genügt, dass der Beschwerdeführer nichts aufzuzeigen
vermag, was darauf hindeuten könnte, dass und inwiefern Dispositiv-Ziffer 1 des
angefochtenen Entscheids, welche die Rechtsvorschläge in den einzelnen Betreibungen
aufhebt unter Angabe des Betreibungsamtes, von Nummer und Datum der Betreibung
sowie dem in Betreibung gesetzten Betrag einschliesslich Zinsen und Spesen, Mängel
aufweisen sollte, dass die offensichtlich nicht hinreichend begründete Beschwerde im
vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b und Abs. 2 BGG durch Nichteintreten
zu erledigen ist, dass umständehalber auf die Erhebung von Gerichtskosten zu verzichten (Art. 66 Abs. 1 BGG), das Gesuch um Gewährung der unentgeltlichen Prozessführung
somit gegenstandslos ist, erkennt der Einzelrichter: 1. Auf die Beschwerde wird nicht
eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien,
dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem Bundesamt für Gesundheit

schriftlich mitgeteilt. Luzern, 10. Oktober 2016 Im Namen der II. sozialrechtlichen
Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Einzelrichter: Meyer Der
Gerichtsschreiber: Fessler

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.